

## **Abrüsten statt Aufrüsten**

Rede von Thomas Rödl, Sprecher der DFG-VK Bayern, am 3.11. 18 in Erlangen (1)

### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger**

#### **(Atomkrieg)**

Wir demonstrieren hier heute für Abrüsten statt Aufrüsten!

Warum abrüsten? Um einen Atomkrieg zu verhindern! Wir leben im Zeitalter der Atomwaffen und wir leben mit der Gefahr der Zerstörung der Industriegesellschaften durch einen Atomkrieg.

Hier kann ich einen aktuellen Bezug herstellen. US-Präsident Donald Trump hat den INF-Vertrag gekündigt. Dieser Vertrag, von 1987, beinhaltet das Verbot von Mittelstreckenraketen bzw. Marschflugkörpern mit Reichweiten von 500 bis 5000 km in Europa. Hunderte von Raketen dieser Kategorie wurden daraufhin verschrottet. Gut so. Jetzt sprechen einige Kommentatoren vom Ende der Rüstungskontrollpolitik. Nein, schon 2001, als Präsident George W. Bush den sog. ABM-Vertrag gekündigt hat, war die Ära der Rüstungskontrollpolitik zu Ende. Niemand hat was gemerkt, niemand hat die Rüstungskontrolle verteidigt. (auch nicht SPD und Grüne)

Was bedeutet dieser ABM – Vertrag. Sie alle haben schon mal gehört von der gegenseitigen gesicherten Zerstörungsfähigkeit. Auf englisch „Mutual Assured Destruction“, kurz „MAD“. Im ABM Vertrag von 1972 haben sich die USA und die Sowjetunion darauf geeinigt, keine weiteren Abwehrraketen – Anti-Ballistic Missiles – aufzustellen. Denn es war absehbar, wenn man immer mehr Angriffsraketen und immer mehr Abwehrraketen aufstellt, und dann noch mehr Angriffsraketen um die Abwehr zu überwinden usw. usw., dass die Supermächte in einen ruinösen Rüstungswettlauf einsteigen und doch keine Sicherheit und Stabilität erreichen können. Der ABM Vertrag hat festgeschrieben: Wer angegriffen wird, hat immer die Fähigkeit zu einem vernichtenden Vergeltungsschlag. Dies sollte die Stabilität herstellen, nach dem Motto: Wer als erster schießt, stirbt als Zweiter. Dieser ABM Vertrag war die Grundlage für die Phase der Entspannungspolitik bis ca. 1979. Auf dieser Grundlage wurde ein Begrenzung und später auch eine zahlenmäßige Verringerung der Zahl der Angriffsraketen und Atomsprengköpfe erreicht. Die 1979 von der NATO beschlossene Stationierung von Mittelstreckenraketen hätte die strategische Stabilität unterlaufen. In vielen europäischen Ländern, vor allem aber in der BRD, erhob sich massiver Massenprotest.

Seit 2015 werden in Polen und Rumänien neue ABM- Raketensysteme stationiert, ebenfalls in Alaska. Die Aufrüstung bei ABM- Systemen unterläuft natürlich auch den Geist, den Grundgedanken des INF- Abkommens: Nämlich, gemeinsame Sicherheit, Zusammenarbeit, weitere Abrüstung. Die Botschaft an Russland war: Wir akzeptieren die Verwundbarkeit nicht mehr, wir wollen die Überlegenheit! (Konzept der strategischen Überlegenheit von einem Sicherheitsberater von Ronald Reagan formuliert)

Werden jetzt neue Mittelstreckenraketen in Europa stationiert? Die USA haben noch nichts dergleichen angekündigt, aber sie werfen Russland seit einigen Jahren vor, den INF Vertrag zu verletzen.

Russland entwickelt und testet angeblich Mittelstreckenraketen von mehr als 500 km Reichweite, mobile Systeme auf LKW. Andererseits entwickeln die USA landgestützte Marschflugkörper mit mehr als 500 km Reichweite.

Von den neuen Abschussrampen in Rumänien und Polen können auch Marschflugkörper abgeschossen werden, sagt die russische Seite.

Die US-amerikanischen Atombomben (B 61) die noch in Deutschland (Büchel), in Holland, Belgien, Italien und in der Türkei stationiert sind, sollen modernisiert werden. (sie sind nicht von Abrüstungsvereinbarungen erfasst) Aus der bisherigen freifallenden Bombe wird ruckzuck eine Flügelrakete gemacht mit 100 km Reichweite und Präzisionssteuerung.

(schnell mal von hier nach Würzburg) Was häufig übersehen wird: Diese neue „Bombe“ soll in Zukunft vom F-35 Kampfbomber eingesetzt werden. Dieser hat Tarnkappen-Eigenschaften, kann also vom Radar nicht erfasst werden. Der kann also in russisches Gebiet eindringen – oder wo auch immer – und Ziele in großer Entfernung bekämpfen, d.h. zerstören. Damit entsteht eine strategische Angriffswaffe, die vom INF Abkommen nicht erfasst wird aber natürlich das Abkommen unterläuft. (2)

Jetzt sagt man uns, die Abschreckung wird glaubwürdiger, wenn wir Atomwaffen haben, die wir besser einsetzen können. Das ist natürlich absurd. Stellen Sie sich vor, Russland würde das ankündigen – das würden unsere Militärs natürlich als höchst gefährlich bezeichnen! Die russischen Gegenmaßnahmen können natürlich auch destabilisierend sein. (Verkürzung der Vorwarnzeiten)

Konsequenz dieses Wettlaufs, der bereits im Gange ist: In Zukunft könnte derjenige im Vorteil sein, der als erster angreift.

Warum Abrüsten statt Aufrüsten – weil wir keinen Atomkrieg wollen!

Weil wir einen Atomkrieg nicht überleben werden!

Daher fordern wir den Abzug der Atombomben aus Büchel! Das kann aber nur der Einstieg sein in weitere Abrüstung!

### **(Aufrüsten – wozu)**

Meine Damen und Herren, das ist viel Militärtechnik-Kram und nicht so im Blick der Öffentlichkeit.

Jetzt wird seit einigen Jahren die Orientierung ausgegeben, wir sollen 2 % des Bruttoinlandsprodukts für Militär ausgeben.

Zur Klarstellung: Wir plädieren schon immer für den Abzug der Atomwaffen- unabhängig davon! Wir fordern Abrüstung, und argumentieren dafür, unabhängig von diesem 2-Prozent-Ziel! Allgemeine Abrüstung, auch bei konventionellen Waffen!

2% des Bruttosozialprodukts für Militär und Rüstung- das wäre eine Verdoppelung der deutschen Rüstungsausgaben gegenüber 2015, auf 70 Mrd. €. Eine Anhebung auf knapp 43 Mrd. € bereits steht in der Haushaltsplanung für 2019! (Mit Zustimmung der Sozialdemokraten!!)

Was soll damit erreicht werden? Wofür konkret? Welche neuen militärischen Fähigkeiten brauchen wir denn? Wieso 2% des BIP als Kennziffer? Wir müssen doch nach den notwendigen Fähigkeiten fragen!

Man könnte ja auch einfach das Gehalt der Soldaten verdreifachen und sie den ganzen Tag Karten spielen lassen, das wäre Geldverschwendung, aber ungefährlich.

Die Steigerung der Rüstungsausgaben bedeutet, die Mittel für den Aufbau einer Militärmacht Europa unter deutscher / deutsch-französischer Führung zur Verfügung zu stellen.

**„Strategische Autonomie“** sagt Ministerin von der Leyen, ist das Ziel der europäischen Aufrüstung. Das bedeutet die Fähigkeit einer zukünftigen europäischen Militärmacht, unabhängig von den USA Krieg führen zu können. Die Basis dafür ist eine deutsche bzw. deutsch-französische Rüstungsindustrie, die militär-technisch und industriell-ökonomisch von den USA unabhängig ist.

Kriegsschiffe, U-Boote, Kampfflugzeuge, Hubschrauber, Panzer, Artillerie, Lenkwaffen, Satellitentechnik, usw., kann in Deutschland produziert werden. Mit der Vollendung des Gallileo-Satellitensystems erreicht Deutschland bzw. eine Militärmacht der Europäischen Union die Fähigkeit, unabhängig vom US-amerikanischen GPS-System die Truppen einzusetzen und Waffensysteme präzise zu steuern.

Die Ausgaben im Verteidigungshaushalt für Entwicklung und Beschaffung von Waffen sollen verdoppelt werden. Erst mal braucht die Bundeswehr mehr Geld, um das bezahlen zu können, was beschafft werden soll, aber mit den bisherigen Haushaltsmitteln gar nicht bezahlt werden kann.

#### **Einige Beispiele für Beschaffungsprogramme:**

TLSV, „taktisches Luftverteidigungssystem“, soll angreifende Flugzeuge und ballistische Raketen abschießen können. Das passt ganz gut in ein Szenario „Krieg in Osteuropa“, ist aber mobil, kann vom neuen Transportflieger schnell verlegt werden, und kann auch in einem Szenario wie im Irak nützlich sein. Kosten insgesamt 10 Mrd. €. (3)

Das neue Kampfflugzeug der 3. Generation, von Kanzlerin Merkel und dem französischen Präsidenten Macron im Sommer 2017 angekündigt, das europäische Pendant zur F 35. Das Kampfflugzeug soll auch Tarnkappeneigenschaften besitzen. Es ist das größte einzelne Projekt, geschätzte Kosten 80 Mrd. €. (vgl. Anm. 2)

Neue Kampfjets werden bereits beschafft, neue Transporthubschrauber, der Transportflieger A 400 M, 20 Mrd. € sollte er ursprünglich kosten.

Nebenbemerkung: Die Militärs wollen immer das allerneueste und beste, dann kommt es 10 Jahre später, wird teurer und funktioniert nicht so wie versprochen - man hätte auch das Antonov-Transportflugzeug kaufen können, das hat den unwahrscheinlichen Vorteil, dass es funktioniert. Doch die Hersteller brauchen keine Konkurrenz fürchten, denn es gilt die politische Vorgabe: Wir kaufen nur aus deutscher bzw. europäischer Produktion. Eben wegen der erwähnten „strategischen Autonomie“.

Eine ganz teure Abteilung wird die Aufrüstung der Kriegsmarine mit Angriffs-U-Booten, (3 Mrd.) Fregatten (10 Mrd., bereits im Gange) und neuen Korvetten. Die Marine will ein neues Mehrzweckkampfschiff beschaffen, 4 Mrd. € soll das Projekt kosten, und „Unterstützungsschiffe“, um Krieg an fremden Küsten führen und Einsätze an Land von Schiff aus befehligen zu können.

Dann braucht auch neue Satelliten für Überwachung und vernetzte Luftverteidigung, der Aufbau von Cyber-War Einheiten, und der Einkauf von dafür nötigen IT-Spezialisten ist ebenfalls geplant. (4)

Der Aufbau einer schnellen Eingreiftruppe der NATO steht ganz oben auf der Liste, und riesige Manöver kosten natürlich, wie derzeit in Norwegen mit 10 000 Soldaten der Bundeswehr. Die Zahl der Bundeswehrsoldaten soll auf 198 000 erhöht werden.

Und natürlich kosten die Einsätze der Bundeswehr in Afghanistan, Mali und Irak bzw. Syrien. Es gibt ein „Fähigkeitsprofil“ des Bundesverteidigungsministeriums, neulich vorgelegt, das ist allerdings geheim, nur Bundestagsabgeordnete können es einsehen. (5) In diesem Papier wird ein Finanzbedarf der Bundeswehr von jährlich 60 Mrd € angegeben

**Was soll das mit der strategischen Autonomie? Wir können einen Krieg anzetteln, aber wir können ihn nicht durchstehen, nicht gewinnen.**

Trump hat neulich gesagt: Wer Krieg führen will, muss Stahl und Aluminium in seinem eigenen Land produzieren können! Richtig!

Deutschland ist aber nicht in der Lage, Krieg zu führen, denn uns fehlt die strategische Autarkie – bei Energieversorgung und Rohstoffen. Unser Industriesystem ist nicht kriegsfähig, weil unter Kriegsbedingungen die Produktion in kurzer Zeit zusammenbricht! (Stromausfall, Verkehrswege). Vergleichen Sie die Bilder von Stalingrad, von Berlin 1945, von Ost-Aleppo, von Mossul, von Falludscha - - - militärische Verteidigung führt zur Selbstzerstörung – bringt nix, ganz pragmatisch.

Beispiel IT, Internet, Computertechnik: Davon haben wir uns völlig abhängig gemacht – die Technik wird aber anderswo produziert.

Dazu kommt: die Bevölkerung ist nicht kriegswillig – das war sie noch nie!

Die anderen europäischen Staaten werden nicht Seite an Seite mit Deutschland in einen Krieg gegen Russland marschieren. Ein wichtiges Argument für die Brexit- Entscheidung der Briten: Wir wollen uns nicht einer europäischen Militärmacht unter deutscher Führung unterwerfen!

Eine EU- Militärmacht wird nicht funktionieren!

Also ist die Aufrüstung zur „strategischen Autonomie“ erkennbar Geldverschwendung!

Das ist pragmatisch argumentiert. Moralisch: wir sollen immer mehr Geld ausgeben um den nächsten Massmord zu organisieren!

**Warum geben die USA so viel Geld für Militär aus – 3,9 % des BIP!? (6)**

Na die Kriege kosten Geld! Die USA haben ca. 1600 Mrd. Dollar für die Kriege in Irak und Afghanistan ausgegeben (2001 bis 2014). Sie hauen Geld raus für ihre Flugzeugträger und Kriegsflotten auf allen Weltmeeren. Und geplante 350 Mrd \$ für die Modernisierung der Atomwaffen.

Was hätten die USA mit der Kohle machen können?

Na z.B. die Nutzung der Sonnenenergie voranbringen! Solar-Wasserstofftechnik aufbauen (Hydrogen Highway, wie der ehem. Gouverneur von Kalifornien, Schwarzenegger vorgeschlagen hat)

Schon jetzt sind die Ausgaben für Militär und Krieg eine **großartige Geldverschwendung!**

Das gilt auch für Deutschland:

Denn dafür sollten wir Geld ausgeben: Eine Energieversorgung unabhängig vom Erdöl aufbauen, die Industrieproduktion so organisieren, dass seltene und endliche Rohstoffe nicht verschwendet sondern wiederverwendet werden. Die Nutzung Speicherung, Umsetzung der Sonnenenergie entwickeln!

Wir brauchen eine Industrie, die Wohlstand und Lebensqualität unter Schonung der Umwelt ermöglicht. Und wir müssen die soziale und politische Aufgabe angehen, wie Einkommen und Wohlstand gerecht verteilt werden.

<< für soziale Aufgaben, für Entwicklungspolitik, für zivile Konfliktbearbeitung, das habe ich nicht ausgeführt>>

**(Abrüstung)**

Abrüstung ist immer die billigere alternative! Ja! Aber konsequent! Wir PazifistInnen wollen **die allgemeine und vollständige Abrüstung**

**Der Einstieg wär ganz einfach: wir schlagen allen Staaten vor:**

Wir stellen keine neuen U-Boote in Dienst, wir bauen keine weiteren Kriegsschiffe, wir verzichten auf das neue Kampfflugzeug, wir wollen keine Modernisierung der Atombomben in Europa, wir fordern die USA auf, keine neuen ABM Raketen zu stationieren, bzw. wir setzen uns zusammen mit den europäischen NATO- Staaten dafür ein, dass die USA das tun - – das würde unsere Sicherheitslage nicht verschlechtern, sondern verbessern – Einfrieren der Militärpotentiale auf dem derzeitigen Niveau! Wir schlagen allen Staaten vor, ebenfalls ein Moratorium zu verkünden: Keine neuen Waffensysteme anschaffen!

**Das wär billiger, besser, friedlicher!**

Gleichzeitig müssen wir natürlich eine andere Außenpolitik betreiben, den Krieg gegen den Terror einstellen, die UN- Charta beachten, mit Russland über alle Konflikte verhandeln, im Rahmen der OSZE. Die vertrauensbildenden Maßnahmen wieder beleben, die Verhandlungen über konventionelle Abrüstung wieder aufnehmen. Die Ost- Expansion der NATO, die Vereinnahmung der Ukraine für EU und NATO hat die Konfrontation herbeigeführt, die wir jetzt erleben. Zusammen mit der Beendigung der Rüstungskontrolle, wie vorhin beschrieben.

Wenn wir eine richtige, auf Ausgleich und Zusammenarbeit angelegte Außenpolitik betreiben, ist die Landesverteidigung (und die Bündnisverteidigung, von der jetzt mehr und mehr die Rede ist) nicht nötig, wir könnten abrüsten.

**Wenn wir Pazifisten sagen, wir wollen allgemeine Abrüstung, vollständige Abrüstung, dann kommen immer diese Einwände... „ja man wird sich doch verteidigen dürfen!“**

**Nicht nötig, wenn wir die richtige Politik machen, nicht möglich, wenn es wirklich zum Krieg kommt, weil wir uns dann selbst zerstören!**

Habt den Mut, die allgemeine und vollständige Abrüstung zu fordern!

Das bedeutet auch: **Die Abschaffung der Bundeswehr!** Wir brauchen sie nicht!

<<die folgende Passage habe ich am 3.11. weggelassen

Ja aber manchmal muss man doch eingreifen! So hör ich dann immer...

Ihr könnt doch nicht wegsehen wenn Völkermord geschieht! Ihr Pazifisten! Ihr seid verantwortungslos! Verantwortung! **Mehr Verantwortung übernehmen!** Ja selbstverständlich, wir sollten uns verantwortungsvoll verhalten- ganz einfach indem wir keine Waffen an Staaten liefern, die Krieg führen und die Menschenrechte verletzen, am besten indem wir überhaupt keine Waffen liefern!

Wir sollten mit politischen, diplomatischen Mitteln dafür arbeiten, dass aus Konflikten keine Kriege werden, dass aus sozialen Spannungen und Widersprüchen keine Bürgerkriege und Massaker entstehen.

Dann wird immer gesagt, ja was war in Ruanda, was war z.B. mit den Jesiden im Irak?

Ich meine wenn in einer gegebenen Situation Völkermord droht, ist es mit dem politischen Pazifismus vereinbar, eine Polizeitruppe oder Sicherheitskräfte der Vereinten Nationen einzusetzen. Diese Sicherheitskräfte gibt es nicht, sie müssten neutral sein, unter einem internationalen Oberkommando im Rahmen der Vereinten Nationen handeln, nach Polizeigrundsätzen eingesetzt werden– nicht Krieg führen, sondern Verbrechen verhindern, bedrohte Bevölkerungen schützen. Das können keine nationalen Armeen von imperialistischen Staaten sein! Diese Überlegung ist natürlich weit weg von der Realpolitik.

Unsere Forderung nach allgemeiner vollständiger Abrüstung wäre glaubwürdiger, wenn wir solche Überlegungen einbeziehen. Wohlgermerkt, mit Vorrang die zivilen Instrumente entwickeln und eine wirkliche Friedenspolitik und Abrüstung betreiben, so dass der Einsatz dieser Polizeikräfte nicht notwendig wird.>>

**Abrüsten statt Aufrüsten** – diese Losung ist schon gut, wenn man weiß dass die Friedensbewegung noch nie eine Kampagne für allgemeine Abrüstung geführt hat.

Wir haben noch nie einzelne Rüstungsprojekte verhindert!

Wir müssen das gesamte Militärsystem in Frage stellen!

**Zukunft Sichern – abrüsten – das ist mein Vorschlag!**

(für eine langfristige Kampagne der Friedensbewegung) (7)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Es reicht nicht zu sagen „wir wollen keinen Krieg“ und an die Regierungen zu appellieren:

Hört doch auf diesen oder jenen Krieg zu führen

**Nein wir müssen sagen: Wir wollen kein Militär, damit Ihr keinen Krieg führen könnt!**

**Danke fürs Zuhören**

#### **Anmerkungen:**

- 1) rekonstruiert aus meinen handschriftlichen Sätzen und meinen vorbereiteten Texten, z.T. dann wieder frei gesprochen, so dass mein tatsächlicher Beitrag von diesem Text abweichend und auch etwas kürzer war.

- 2) Die modernisierte B 61 Bombe wird zusammen mit dem Tarnkappenbomber zur strategischen Atomwaffe neuer Qualität!

Quellen zum F 35: [https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed\\_Martin\\_F-35](https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_Martin_F-35)

**Daraus: Das technisch auffälligste Merkmal der F-35 sind ihre ausgeprägten**

**Tarnkappeneigenschaften**, welche im Vergleich zu konventionellen Mehrzweckkampfflugzeugen (z. B. [F-15E](#) oder [Su-30](#)) die Reichweite feindlicher Aufklärungstechnik auf einen Bruchteil reduziert. Auf diese Weise soll die Bedrohung durch immer weiter reichende [Lenkwaffen](#) und Sensoren bestmöglich neutralisiert werden. Darüber hinaus wurde ein starker Fokus auf [vernetzte Kriegsführung](#) und [Situationsbewusstsein](#) gelegt, sodass die Maschine über mehrere leistungsfähige Sensoren, [Datenlinks](#) und Benutzerschnittstellen verfügt. Durch das Zusammenwirken dieser Technologien sollen feindliche Kräfte bereits auf große Distanz geortet und bekämpft werden, noch bevor diese die F-35 selbst erfassen können.

- 3) zusammengebaut bei MBDA in Schrobenhausen: <https://de.wikipedia.org/wiki/MBDA>  
Eines der wichtigsten rüstungspolitischen Projekte, sagt Frau von der Leyen. Das Abwehrsystem soll „wie eine Käseglocke“ Städte schützen können, sagt sie.

4 Mrd € hat s schon gekostet, 10 Mrd soll es kosten. Das wichtigste Projekt für MBDA

Wie bei anderen Beschaffungen: Es gibt ein US- System, die Patriot, die auch weiter entwickelt wird . Aber unseres wird natürlich viel besser, sagen sie. Und wir wollen die Technik hier in Deutschland haben, das brauchen wir für unsere „verteidigungspolitische Souveränität“. (Augsburger Allgemeine 17.7. 15)

- 4) IMI- Standpunkte 2018-029: Jürgen Wagner: Bundeswehr: per Fähigkeitsprofil in den Neuen kalten Krieg; <https://imi-online.de/download/Ausdruck-2018-5-BW-Profil.pdf>

Arno Neuber: Rüstungsprojekte der Bundeswehr. Kritische Bestandsaufnahme und Ausblick.  
<http://www.imi-online.de/2015/03/27/die-ruestungsprojekte-der-bundeswehr/>

- 5) Nürnberger Nachrichten v. 5.9. 2018. („Hohle Strukturen füllen“)

- 6) nach Statista.com; 611 Mrd. \$, für 2016)

- 7) [www.no-militar.org](http://www.no-militar.org) oder [www.abruesten.de](http://www.abruesten.de)